

Melodien und Märchen zum Fest

Weihnachtskonzert des Männerchors Hagen in der Alten Kirche

iza **HAGEN**. Von Sternen erzählt und gesungen wurde beim Weihnachtskonzert des Männerchors Hagen in der Ehemaligen Kirche. Neben den Sängern sorgte die Märchenfrau Ute Link beim Publikum für die weihnachtliche Stimmung.

Der vierte Advent war dem Chor zeitlich zu nah am Weihnachtsfest, deshalb war auf den Donnerstag ausgewichen worden, erklärte der Vorsitzende Franz Morgret den unüblichen Zeitpunkt des Konzerts. In Hagen ist die Begeisterung für Chormusik aber groß und so fanden sich trotzdem 250 Musikfreunde ein.

Bereits beim ersten Lied, „Tochter Zion“, zeigte der Männerchor Präsenz. Die Sänger trugen die beschwingte Freude der Händel-Komposition deutlich sichtbar nach außen und zeigten sich stimmlich in bester Verfassung. Besonders deutlich wurde dies beim



Festlich gekleidet trat der Männerchor Hagen bei seinem Weihnachtskonzert in der Hagerer Alten Kirche auf.

„Kleinen Trommelmann“, das sich durch exaktes Timing bei den Einsätzen und Homogenität auszeichnete. Chorleiter Clemens Breitschaft hatte in der Vorbereitung hervorragende Arbeit geleistet und führte den Chor

nicht nur hier mit leichter Hand und sparsamem Fingerzeig durch das Stück.

Die blühenden Weihnachtssterne auf den Stufen vor dem Altar waren wie ein Markenzeichen für dieses Konzert. In vielen der Lieder

tauchte das Symbol des Sterns auf, der die Geburt des Heilands anzeigt. So heiter und leicht wie es beim Schlagler „Ein Stern fällt vom Himmel“ war, so nachdenklich und besinnlich wurde es beim Auftritt von Ute Link.

Die Märchenerzählerin war bereits vor Jahren einmal Gast des Männerchors gewesen und verlieh dem Weihnachtskonzert auch jetzt eine besondere Note. Anlässlich des Jubiläumsjahrs der Gebrüder Grimm trug sie deren Märchen vom „Sterntaler“ vor und später noch zwei Hirtenlegenden.

Im Mittelteil des musikalischen Vortrags gab es noch einen weiteren Einschub: Maria Golbeck (Klavier) und Claudius Golbeck (Cello) steuerten mit Reinhold Glieres „Albumblatt opus 51“ eine anspruchsvolle Komposition zum Programm hinzu.

Auch der Chor konnte sich noch einige Male in glänzender Weise präsentieren. Das wuchtige „Transeamus“, das getragene „Weihnachtsglocken“ und das am Ende mit dem Publikum angestimmte „O du fröhliche“ waren die überaus besinnliche Einstimmung auf das nahe Weihnachtsfest.



Märchenerzählerin Ute Link



Musikalische Begleitung am Flügel Maria Golbeck